

Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck  
Sekundarstufen I und II



2021

Dr. Torsten Habbel, Schulleiter

Stephan Humpohl, Didaktischer Leiter

# Inhalt

Vorwort .....	5
Leitsatz A.....	6
Leitsatz B .....	8
Leitsatz C .....	10
Leitsatz D .....	12
Leitsatz E .....	14



# Vorwort

Die Anne-Frank-Gesamtschule versteht sich als die weiterführende Schule in der Baumbergeregion. 1990 in Havixbeck als eine der ersten Gesamtschulen im Münsterland gegründet, hat sie 2018 in Billerbeck einen zweiten Standort hinzubekommen. Sie bietet Schülerinnen und Schülern aus Havixbeck und Billerbeck, aber auch aus den umliegenden Orten wie Münster, Nottuln, Coesfeld, Laer oder Altenberge eine schulische Heimat.

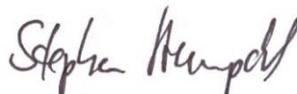
Wir verstehen uns als Schule für alle jungen Menschen, ermöglichen unterschiedliche Schullaufbahnen und setzen uns das Ziel, dass jede Schülerin bzw. jeder Schüler den individuell höchstmöglichen Schulabschluss erreicht – sei es der Hauptschulabschluss, die Fachober- oder Fachhochschulreife oder das Abitur.

Mit ihrer Namensgeberin Anne Frank, aber auch den aus Billerbeck stammenden Geschwistern Eichenwald speisen wir unsere Werte aus einer Perspektive, die vom Rand der Gesellschaft auf die Mitte schaut. Mit den Namen Anne Frank, Rolf-Dieter und Eva Eichenwald stellen wir uns all den Fragen, Ängsten, Hoffnungen und Sehnsüchten, die mit ihnen verbunden sind – und öffnen uns damit in besonderer Weise den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern.

Die Anne-Frank-Gesamtschule begreift sich damit als eine Schule mit besonderer integrativer Kraft, die sich zur Vielfältigkeit angesichts des geschichtlichen Erbes bekennt und die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit fördert und fordert. Dies drücken wir in unserem fünfteiligen Schulprogramm aus, dem wir im ersten Heft fünf Leitsätze voranstellen, die in den weiteren Heften genauer entfaltet werden.



Dr. Torsten Habel  
Schulleiter

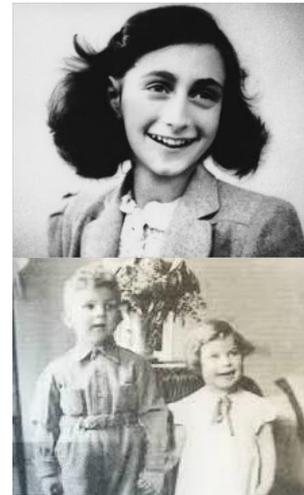


Stephan Humpohl  
Didaktischer Leiter

## Leitsatz A

Die Anne-Frank-Gesamtschule ermutigt zu Zivilcourage, zu verantwortlichem und tolerantem Denken und Handeln. Diese Haltung speist sich aus dem gelebten Erbe von Anne Frank und dem Andenken an die Geschwister Eichenwald.

Alle Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule lernen das Leben der Anne Frank und der Geschwister Eichenwald aus Billerbeck kennen. Sie setzen sich mit dem geschichtlichen Hintergrund auseinander, der zur Verfolgung der Juden geführt hat. Damit dies nicht wieder geschieht, erwächst für die Schule ein Auftrag, den sie in ihrer Haltung, im alltäglichen Leben, im Unterricht und in Projekten umsetzt.



In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 werden jährlich „**Erinnerungstage**“ durchgeführt. Mit den drei aufeinander aufbauenden Schwerpunkten „Zivilcourage“ (Jg. 8), „Erinnerung“ (Jg. 9) und „Demokratie“ (Jg. 10) verfolgen wir das Ziel, für unsere SchülerInnen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Auftrag des Leitsatzes miteinander zu verzahnen.

Mit dem Titel „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ verpflichten sich alle Mitglieder der Schulgemeinde

- aktiv gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule vorzugehen,
- bei Konflikten einzugreifen und
- regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen

... und setzen so ein klares Statement gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt.



Die Anne-Frank-Gesamtschule vergibt den **Preis für Zivilcourage**. Zivilcourage zeigt jemand,

- der/die sich für Schutzbedürftige einsetzt, z.B. bei körperlichen Angriffen, Mobbing, Ungerechtigkeiten... (Mut und Hilfe),
- der/die sich mutig für Menschlichkeit und Demokratie (an unserer Schule) engagiert – auch ohne Rücksicht auf evtl. negative Folgen für sich selbst (Engagement),
- der/die Fehlverhalten aufdeckt, um Schaden von der Allgemeinheit abzuwenden (Whistleblowing).

Alle drei Jahre findet an der AFG ein **Sponsorenlauf** statt, bei dem über 1000 Schülerinnen und Schüler für einen guten Zweck um die Schule laufen. Eltern, Verwandte, Freunde und Nachbarn unterstützen sie dabei. Über die Verwendung des Erlöses entscheidet die Schulkonferenz. Bisher wurden die Gelder für Schulprojekte, soziale Einrichtungen der Gemeinden und/oder für internationale Projekte, für die die Schule eine Partnerschaft übernommen hat, eingesetzt.



## Leitsatz B

**Die Anne-Frank-Gesamtschule begrüßt und ermöglicht Vielfalt und integriert ihre SchülerInnen, die mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Erfahrungen an die Schule kommen. Durch geeignete organisatorische und pädagogische Rahmenbedingungen eröffnet die Schule individuelle Lernwege und Entwicklungsmöglichkeiten.**

Die Schülerinnen und Schüler werden an der AFG von einem Klassenleitungsteam begleitet und bereits in der Jahrgangsstufe 5 durch verschiedene Maßnahmen in die neue Klassengemeinschaft geführt. Das Jahrgangssystem "Kleine Schule in der großen Schule" mit jahrgangseigenen Bereichen, Lehrerzimmern und einem eigenen Lehrerteam gibt den Kindern Orientierung und Gemeinschaftsgefühl.



Das Klassenleitungsteam unterstützt mit verschiedenen Programmen das Zusammenwachsen der Klassengemeinschaft. Das sind die Kennenlernwoche, das Tischgruppentraining, die Klassenfahrt in Jahrgang 6 und in besonderem Maße die wöchentliche Orientierungsstunde. Diese wird von den SchülerInnen mit Unterstützung der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers weitgehend selbstständig organisiert. Sie bietet Zeit und Raum, Regeln für das Zusammenleben in der Klasse zu entwickeln und auch Konflikte zwischen MitschülerInnen friedlich und konstruktiv lösen zu lernen.

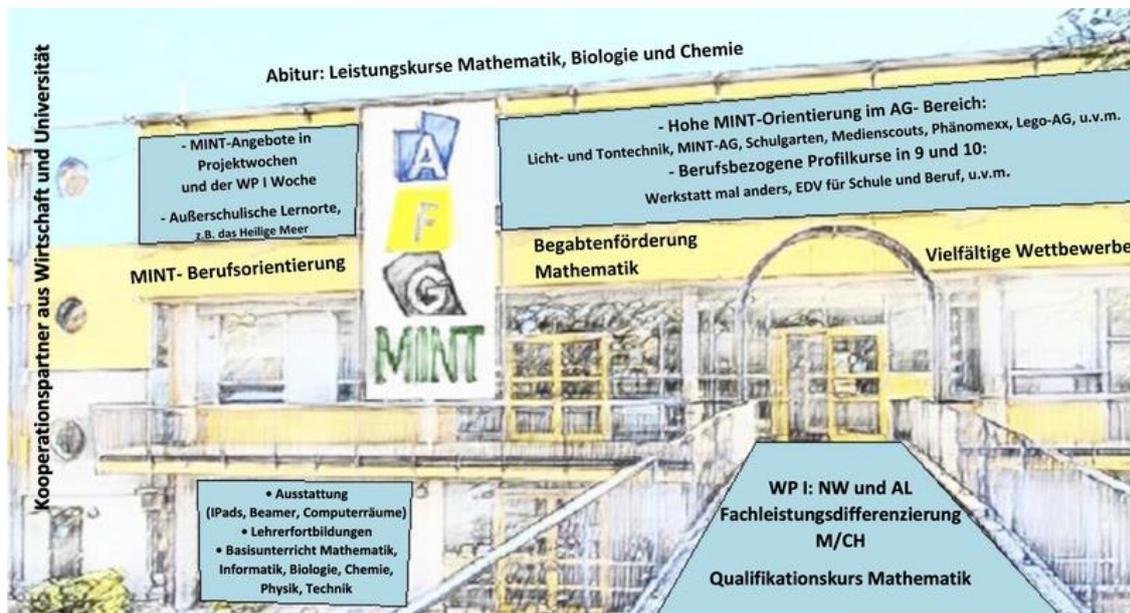


Die Anne-Frank-Gesamtschule hat das Ziel, allen Schülerinnen und Schülern mit ihren individuellen Begabungsschwerpunkten und Neigungen gerecht zu werden. Neben den binnendifferenzierenden Maßnahmen im Fachunterricht und der Fachleistungsdifferenzierung in Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie gibt es weitere, ganz unterschiedliche, Angebote und Wahlmöglichkeiten:

- Wahlmöglichkeiten bezüglich des vierten Haupt- bzw. Wahlpflichtfaches in den Bereichen Arbeitslehre, Naturwissenschaften und Fremdsprachen,
- das Drehtürmodell, welches inner- und außerschulische Zusatzangebote in den Schulalltag integriert, z.B. in den Fächern Musik, Gesellschaftslehre und Informatik,
- Begabtenförderung im Fach Mathematik,

- Teilnahme an Wettbewerben,
- Qualifikationskurse in den Jahrgängen 9 und 10 in Mathematik, Deutsch und Englisch,
- Förderkurse in den Jahrgängen 5 und 6,
- Arbeitsgemeinschaften in der Sekundarstufe I,
- Bläserklasse.

Eine besondere Rolle bei der individuellen Förderung spielt der MINT-Bereich (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften, **T**echnik) mit seinen vielfältigen Angeboten, vor allem bei Arbeitsgemeinschaften und Wahlpflichtfächern.



## Leitsatz C

**Die Anne-Frank-Gesamtschule begleitet die individuelle Schullaufbahn durch eine intensive und kontinuierliche Beratung der SchülerInnen und Eltern. Die Schule unterstützt sie dabei, eine Perspektive für Beruf und Studium zu entwickeln.**



Die Anne-Frank-Gesamtschule bereitet die SchülerInnen auf die Bewältigung des Lebens in unserer gegenwärtigen Gesellschaft und im Besonderen auf die Anforderungen in Beruf und Studium vor.

Das Differenzierungssystem der Anne-Frank-Gesamtschule hält die Laufbahn der SchülerInnen lange offen. Das ermöglicht den SchülerInnen individuelle Wege zu ihrem Abschluss.

Eltern wie SchülerInnen erhalten dabei Orientierung durch eine qualifizierte Beratung. Diese liegt in den Händen des Klassenlehrerteams. Die beiden KlassenlehrerInnen haben die Schullaufbahn und die Lernentwicklung im Blick. Zusätzliche Unterstützung erfahren sie durch ein multiprofessionelles Team bestehend aus BeratungslehrerInnen, SonderpädagogInnen und SozialpädagogInnen. In der Oberstufe können die SchülerInnen bei Bedarf ein Lerncoaching von speziell hierfür ausgebildeten Lehrkräften erhalten.

Neben fachlichen Kompetenzen vermittelt die Anne-Frank-Gesamtschule fachübergreifende Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit. Das Prinzip des erziehenden Unterrichts bildet hierfür die Grundlage. In unterschiedlichen Unterrichtsformen, Projekten und Trainings werden diese Schlüsselqualifikationen eingeübt.



So erfordert ein effektives Arbeiten in der Gruppe komplexe soziale Fähigkeiten, die in Jahrgang 5 im mehrtägigen Tischgruppentraining schrittweise erlernt werden. Anhand zahlreicher Übungen erwerben die SchülerInnen erste Kompetenzen, die in den folgenden Schuljahren ausgebaut werden.

Das Projekt „Faires Streiten“ in Jahrgang 5 erweitert die sozialen Kompetenzen durch das Erlernen besonderer Konfliktlösungsstrategien, um den respektvollen Umgang miteinander zu stärken.

Das gleiche Ziel verfolgt der Trainingsraum an der Anne-Frank-Gesamtschule. Hier können die SchülerInnen unterrichtsstörendes Verhalten reflektieren, Alternativen entwickeln und auf diese Weise ihre Eigenverantwortlichkeit stärken.



Der Prozess der Berufswahlvorbereitung gewinnt ab dem 8. Jahrgang zunehmend an Bedeutung. Mit dem Landesprogramm KAOA („Kein Abschluss ohne Anschluss“) entwickeln die SchülerInnen eine Perspektive über den erreichbaren Abschluss hinaus. Fester Bestandteil dieses Programms sind beispielsweise die Berufsfelderkundung und eine Potenzialanalyse in Jahrgang 8 sowie ein dreiwöchiges Betriebspraktikum in Jahrgang 9 und ein zweiwöchiges in Jahrgang 12.

## Leitsatz D

### Die Anne-Frank-Gesamtschule kooperiert mit außerschulischen Partnern aus Wirtschaft, Bildung, Kultur und Sport.

Die AFG vernetzt sich bewusst mit außerschulischen Partnern verschiedener Lebensbereiche und nutzt deren Kompetenzen, um dem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden. Unsere Partner ermöglichen den SchülerInnen neue Erfahrungen und Perspektiven und sie helfen mit, das Lernen erfolgreich und attraktiv zu gestalten.

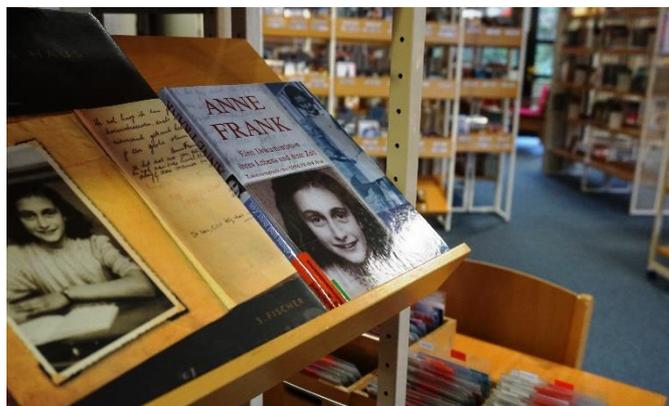
Einige Beispiele für unsere Kooperationen:



Eine lange und sehr erfolgreiche Kooperation besteht mit der Musikschule in Havixbeck, die sich gleich neben dem Schulgebäude befindet. So können die SchülerInnen der Musikklassen ihren Instrumentalunterricht bei den MusikschullehrerInnen direkt nebenan erhalten.

Im Ganztag arbeiten wir mit dem Verein für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Billerbeck e.V. zusammen. Der Verein stellt MitarbeiterInnen, die Angebote in der Mittagsfreizeit betreuen, Arbeitsgemeinschaften leiten und die Lehrkräfte bei der individuellen Förderung im Unterricht unterstützen.

Die Schul- und Gemeindebibliothek in Havixbeck wird von den SchülerInnen sowohl für unterrichtliche Zwecke als auch in der Freizeit genutzt. Sie bietet Raum für selbstgesteuertes Lernen, dient der Leseförderung, ist aber auch ein Ort der Ruhe und Entspannung im Ganztag.



Das Bibliothekspersonal der Gemeinde wird von Lehrkräften, SchülerInnen der Anne-Frank-Gesamtschule und ehrenamtlichen HelferInnen unterstützt.



Auch mit der Universität in Münster besteht eine langjährige Partnerschaft. Das Institut für Geoinformatik begleitet beispielsweise in der Projektwoche regelmäßig unsere OberstufenschülerInnen und das Institut für Erziehungswissenschaften entsendet LehramtsstudentInnen in die Schule, die

Aspekte unserer pädagogisch-didaktischen Arbeit gezielt beobachten und uns dazu ein Feedback geben. Weitere Kooperationsvereinbarungen bestehen mit den Instituten der Didaktik der Mathematik und der Didaktik der Physik der WWU Münster.

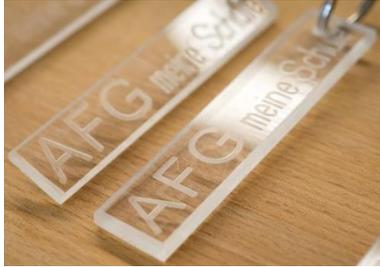
Darüber hinaus kooperiert die AFG unter anderem mit

- der Firma Schmitz Cargobull,
- den Sportvereinen Schwarz-Weiß Havixbeck, VfL Billerbeck und Preußen Münster,
- dem Zirkus Fassungslos,
- der evangelischen und katholischen Kirche,
- den ortsansässigen Banken und Sparkassen.

Von den Kooperationen profitieren unsere SchülerInnen, die Schule und unsere Partner. Die Anne-Frank-Gesamtschule ist offen für neue Kooperationen und entwickelt bereits bestehende ständig weiter.

## Leitsatz E

**Die Anne-Frank-Gesamtschule reflektiert mit allen am Schulleben Beteiligten ihr pädagogisches und didaktisches Handeln.**



Die Reflexion unserer schulischen Arbeit nimmt einen großen Stellenwert an der AFG ein. Kommunikation ist eine wesentliche Grundlage dieser Arbeit. Etablierte Kommunikationsstrukturen der Lehrenden sind die Jahrgangsteams, die Jahrgangsfachgruppen und die Fachkonferenzen.

Hier werden Lernprozesse initiiert, kommuniziert und überprüft. Unsere pädagogischen Bildungs- und Erziehungsangebote werden immer auch unter dem Aspekt der Gendergerechtigkeit evaluiert. Die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler stehen dabei – jenseits tradierter Rollenvorstellungen – immer im Vordergrund.

Durch die Entwicklung einer Feedbackkultur im Unterricht werden unsere SchülerInnen mit eingebunden und können Lern- und Arbeitsprozesse mitgestalten.

Unsere Arbeit evaluieren wir regelmäßig unter verschiedenen Gesichtspunkten.

Aktuelle Beispiele:

- Evaluation zum selbstständigen Lernen,
- Evaluation zum Trainingsraumkonzept,
- Evaluation zum Vertretungskonzept,
- Evaluation zum Distanzlernen,
- Evaluation zur Mediennutzung.

Die so gewonnenen Daten werten wir aus, um die AFG entsprechend unseren Leitsätzen weiter zu entwickeln.





## **Schulprogramm der AFG**

- 1. Leitsätze**
2. Individuelle Förderung
3. Beratung
4. Ganzttag
5. Schul- und Wanderfahrten